

Preisen verkauft, welche von dem Verfertiger freiwillig bestimmt, auf einer Preiskarte am Möbel befestigt sind, und wenn der Verfertiger einen Schilling Abzug von dem $\frac{1}{2}$ beim Verkauf seiner Arbeit erleiden muss, so kann sie dadurch nicht vertheuert werden, wenn man bedenkt, dass mit diesem Einen Schilling die Lagermiete, Feuer-Assecuranz, die Unterhaltung des Hauses und die Geschäftsführung bestritten werden; diese Geschäftsführung hat Herr W. F. E. Erich seit Martini 1836 als Bevollmächtigter durchaus kaufmännisch zu besorgen übernommen und können bei denselben Bestellungen von kleinsten bis zum grössten Umfange zu limitirten Preisen gemacht werden. Wenn es nun bei dem geringen Kostenaufwande möglich ist, die Mobilien zu den billigsten Preisen zu liefern, die Güte der Arbeit garantirt wird und veraltete Stücke alljährlich bedeutend im Preise herabgesetzt werden, so ist dieses Institut zur Theilnahme und Benutzung allen unsern Mitbürgern und dem auswärtig Geschäfte treibenden Kaufmann wohl mit Recht bestens zu empfehlen.

Der grosse Absatz in neuerer Zeit veranlasste das Amt einen bedeutenden Grundbesitz nebenan käuflich zu erwerben und einen Anbau aufzuführen, der das Magazin noch um die Hälfte vergrössert und mit geräumigen Packräumen und allen möglichen Bequemlichkeiten versehen hat, und dürfte nunmehr wohl schwerlich eine ähnliche Mobilien-Niederlage in Europa dieser zur Seite gestellt werden können.

Museum für Gegenstände der Natur und Kunst des Herrn Oberalten P. F. Röding, bei dem Infanterie-Zeughause, am Deichthorwall. Unstreitig eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Hamburgs. Dieses Cabinet vereinigt die schönsten und seltensten Gegenstände aus allen Reichen der Natur, (über 220 Säugethiere, gegen 800 Vögel, 228 Amphibien, 300 Fische, über 10,000 Conchylien u. s. w.) die in systematischer Ordnung, und mit eben so viel Geschmack als Zweckmässigkeit in einem grossen Saale (von 100 Fuss Länge und 27 Fuss Breite) aufgestellt sind. In einem zweiten Zimmer (von gleicher Grösse) befindet sich eine Sammlung von Kunstgegenständen verschiedener Art, von Alterthümern, Waffen, Münzen, namentlich vaterstädtischen u. dgl., eine Sammlung von Kupferstichen, vorzüglich alter Meister aller Schulen, besonders der alten deutschen, und eine naturhistorische Bibliothek. Das Museum ist jeden Sonntag, Dienstag und Sonnabend (während der Monate Juli, August und September täglich) von 10 bis 1 Uhr geöffnet. In den Monaten December, Januar und Februar ist es geschlossen. Die Erklärung der mannigfaltigen Gegenstände nimmt eine halbe Stunde nach der Eröffnung ihren Anfang und dauert bis zum Schluss.

Seit mehreren Jahren ist diese Sammlung mit den grössten Seltenheiten ansehnlich und mit umsichtiger Auswahl vermehrt. Cuvier, Alex. v. Humboldt, Tilesius, Lichtenstein, v. Martius, Oken und andere grosse Naturforscher haben eingestanden, dass dieses Privat-Museum zu den ersten Europa's gehöre. Beachtet man nun noch das Kostspielige und Mühsame des Unternehmers, dann darf hier wohl wiederholt der Wunsch ausgesprochen werden, dass der würdige Eigenthümer sich künftig eines zahlreicheren Zuspruches seiner Mitbürger erfreuen möge. Denn fast nur Fremde (so z. B. die im September 1830 in Hamburg versammelten Aerzte und Naturforscher) haben die herrliche Sammlung so gewürdigt, wie sie es verdient. Die geringe Berücksichtigung des Museums ist um so weniger begreiflich, da der Eintrittspreis sehr mässig, und der Besuch desselben eine nicht bloss angenehme, sondern auch lehrreiche Unterhaltung gewährt. Manche Hauptstadt und Universität würde stolz auf den Besitz dieser Schätze seyn, die unser kleiner Freistaat dem rastlosen Eifer eines Privatmannes verdankt. (Vergl. Hamburg in naturhistor. und medicin. Beziehung. Seite 131 — 136.)

Musikalien-Handlungen führen die Herren Craaz, gr. Reichenstrasse No. 43, und Böhme, gr. Bäckerstrasse No. 28. Leih Institute von Musikalien sind mit beiden Handlungen verbunden, wo gegen Zahlungen von 30 $\frac{1}{2}$ jährlich, ausser der freien Benutzung der Institute, nach beliebiger Wahl für 25 $\frac{1}{2}$ neue Musikalien geliefert werden. Ein Verzeichniss von ausgewählten Musikalien, welche in der Musikalien- und Instrumentenhandlung von Herrn Böhme zu haben sind, ist 1832 nebst 2 neueren Nachträgen erschienen. — Das Leih-Institut des Hrn. Craaz ist nach der bei Musikalien üblichen Classification geordnet und liefert, zufolge der, mit der grössten Sorgfalt und Umsicht ausgearbeiteten 336 u. 168 Seiten starken zwei Haupt-Cataloge und Fortsetzungen alles Neue und vorzügliche Aeltere zur beliebigen Auswahl. Die Zahl der einzelnen Werke beläuft sich, ausser zahlreichen Doubletten, über 40,000 Nummern, und werden alle neuen Musikalien fortwährend, so wie sie erscheinen, dem Institute einverleibt. Der Preis für ein einfaches Abonnement ist jährlich 15 $\frac{1}{2}$ und ein Abdruck der billigen und sehr leicht zu erfüllenden Bedingungen in genannter Handlung gratis zu bekommen, auch den Catalogen beigelegt.

Wie vorstehend hat Herr G. W. Niemeyer (Buch-, Musikalien- u. Landkarten-Handlung, auch Stahlschreibfedern Fabrik), Mühlenbrücke No. 2, ein musikalisches Leih-Institut eröffnet, wovon ein Catalog mit Supplement 10,000 Nummern, allein für's Pianoforte, und die vorthellhaftesten Bedingungen enthaltend, gratis zu bekommen ist; (jährl. Abonnement 12 $\frac{1}{2}$, halbjährl. 7 $\frac{1}{2}$, vierteljährl. 4 $\frac{1}{2}$, monatlich 2 $\frac{1}{2}$) bei 25 $\frac{1}{2}$ Vorauszahlung — freie Benutzung des Instituts auf ein volles Jahr und für 20 $\frac{1}{2}$ Musikalien dazu, — oder für 15 $\frac{1}{2}$ an Kunstgegenständen, Büchern, Atlassen und Landkarten. — Ein Lese-Cirkel von 8 der besten deutschen

musikalischen Zeitsc
6 $\frac{1}{2}$, wofür dieselbe

Die Herren Sch
und Musikalien-Hand
welchem ein reichha

1) Abonnenten,
nur die freie Benutz
serdem berechtigt, i
Musikalien nach eig
mal, oder im Laufe
Leihen irgend etwas
verzichten, zahlen
monatlich 3 $\frac{1}{2}$. 3)
welche wöchentlich

Naturalien-Cabinet

P. F. Röding (m. s.
Hamburgs öffentlich
befindlich gewesener
des verst. Herrn G
im Lombard). Der
wünschen, gezeigt.
Lehmann, (Domstra
Mineralien-Sammlu
wirkl. Staatsrath v
chilien des Herrn
und wohlgeordnete
Wilhelm von Wint
und Corallen des H
liche, an seltenen l
gezeigt, und hat de
und verkaufen von
welche sowohl gam
gegen contante Bez
manche schöne und
neralien Sammlung
Herrn Professors J.
erstreckt) und deas
lung des Herrn Ge
teressant. 8) Europ
lien Sammlung des
Sammlung des Hei
des Herrn Physiku
Calmberg. 13) H
ländischen Thieren
mit Conchylien. Er
Brandt, Neuerwall
Vögel, europäischen
Conchylien und an
verkauft. Auch ka
Partheien. 15) D
schaftlich geordnet
reihe No. 33).

Naturwissenschaft
Leben trat, bestel
wissenschaften aus
meinen und Beson
einschlagende Sam
wärtig 104 wirkli
Hamburgs oder Al
Zweig derselben i
durch ein Mitglied
in der nächstfolge
der Anwesenden e
sich zu einem jäh
einem Präsidenten
Cassenführer, wel
3 Jahre gewählt v
H. v. Struve, Ka
Vice-Präsident: H
zweiter Secretair:
Eine Museums-Co
Vorsitz führt, ha
historischen Muse
Anfang gemacht i